

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 72.

Mittwoch 15. Sept.

1847.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamt Calw.

Diejenigen, welche im Jahr 1845 von der Ehefrau des Eberhardt Schiele oder der Franziska Niepp Lotteries-Loose der Hamburger Fabrik-Union abgenommen haben, können ihren Betrag an dem bei Schiele noch vorhandenen Geld auf der Oberamts-Kanzlei in Empfang nehmen. Es wird hiezu eine Frist von 10 Tagen anberaumt; nach Ablauf derselben wird der nicht abgeholte Betrag der hiesigen Orts-Armen-Kasse übermacht werden.

Bei 28 kr. Einlage können je 8 kr., bei 14 kr. Einlage je 4 kr. zurückbezahlt werden.

Calw, 11. Sept. 1847.

K. Oberamt.  
Smelin.

Forstamt Neuenbürg.  
Revier Liebenzell.  
(Holzverkäufe).

Aus dem Staatswald Ernstmühl-berberg werden am

Mittwoch den 22. Sept. 1847 folgende Holzquantitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, was die Ortsvorsteher bekannt machen zu lassen haben:

224 Stück tannene Säglöße,  
13 $\frac{3}{4}$  Rlf. Weistammenrinde,  
 $\frac{1}{2}$  Rlf. buchene Scheiter,  $\frac{1}{2}$   
Rlf. buchene Prügel,  $4\frac{1}{3}$  Rlf.  
Nadelholz-Scheiter,  $\frac{1}{4}$  Rlf. Na-  
delholz-Prügel und 25 Stück  
buchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr  
auf dem Rathhause in Ernstmühl.

Neuenbürg, 10. Sept. 1847.

K. Forstamt.  
Moltke.

Calw.

(Fässerverkauf).

Aus der Verlassenschafts-Masse des  
verstorbenen Stadtrath Drecheler  
werden am

Dienstag den 21. Sept.  
als am Matthäus-Feiertag  
Nachmittags 2 Uhr

in dessen Keller 11 theils in Eisen,  
theils in Holz gebundene, sämmtlich  
in ganz gutem Zustande befindliche  
Fässer zu 7 Eimer, 5 Eimer, 5 E.,  
4 E. 6 Jmi., 3 E. 8 Jmi., 2 E.  
14 J.,  $2\frac{1}{2}$  E., 6 J., 5 J., 2. J.  
und 9 Maas gegen baare Bezah-  
lung im öffentlichen Aufstreich ver-  
kauft, wozu die Liebhaber eingeladen  
werden.

Den 13. Sept. 1847.

K. Gerichts-Notariat  
Uff. Hailer.  
Calw.

(Gläubigeraufruf).

In der außergerichtlich zu erledigen-  
den Schuldensache des weil. Hein-  
rich Widmann, gewesenen Maurers  
dahier, wird die Schuldenliquidation,  
verbunden mit dem Versuche eines  
Borg- und Nachlaß-Vergleichs am  
Freitag den 15. Oktober

Morgens 8 Uhr

vorgenommen werden. Man fordert  
die Gläubiger desselben unter Ver-  
weisung auf die im schwäbischen  
Mercur erscheinende weitere Bekannt-  
machung hiemit auf, ihre Ansprüche  
gehörig anzumelden.

Den 13. Sept. 1847.

K. Gerichts-Notariat.  
Ritter.

Calw.

(Hausverkauf).

Aus der Gantmasse des Zmanuel  
Fr. Tr. Niepp, gewesenen Musikus  
dahier kommt am

Montag den 4. Oktober d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentli-  
chen Aufstreich:

Die Hälfte an einer dreistöckigen  
Behausung im Zwinger; ange-  
schlagen zu 700 fl. Angekauft  
für 450 fl.

Den 14. Sept. 1847.

Stadtrath.

Unterriechenbach.

Um die Güterkaufschillings-Verweis-  
ung des Friedrich Fischer, Schrei-  
ners, mit Sicherheit vornehmen zu  
können, werden die unbekannt  
Gläubiger und Bürgen des Fischer  
aufgefordert, ihre Ansprüche bei der  
hiesigen Unterpfansbehörde binnen  
30 Tagen geltend zu machen, wid-  
rigenfalls sie es sich selbst zuzuschrei-  
ben haben, wenn sie bei der Ver-  
weisung unberücksichtigt würden.

Den 3. Sept. 1847.

Für die Unterpfansbehörde,  
Hilfsbeamter  
Reinmann.

Sommenhardt.  
(Lehrmeister-Gesuch).

Für einen hiesigen jungen Men-  
schen welcher die Profession, als  
Mezger, Schuhmacher, Schneider etc.  
erlernen will, wird ein Lehrmeister  
gesucht; etwaige Liebhaber wollen  
sich in Bälde wenden an das

Den 10. Sept. 1847.

Gemeinschaftliche Amt. | |

### Stadt Calw. Jahrmakts - Verlegung.

Der auf Dienstag den 28. Sept. 1847 fallende Vieh- und Krämer - Markt in Calw wird heuer nicht an diesem Tag sondern am

**Donnerstag den 23. Sept. 1847**  
abgehalten werden.

Die verehrlichen Ortsvorstände werden ersucht, dieses ihren Gemeinde-Angehörigen bekannt zu machen.  
Den 13. Sept. 1847.

### Stadtrath.

**L i e b e l s b e r g.**  
Aus oberamtsgerichtlichem Auftrag wird dem Johann Mann, von Reuten, ledig, Soldat, sein sämtliches Besizthum im Exekutionsweg am

menden Sonntag nach dem Nachmittagsgottesdienst zu einer Besprechung sich bei Jakob Essig Metzger, einzufinden.  
Mehrere Exkapitulanten.

7. Oktober 1847  
Mittags 1 Uhr  
auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft, wobei die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Verkauft werden:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung und die Hälfte an einer Scheuer unter einem Dach nebst einer Leineweber-Werkstatt und die Hälfte an einem Backofen.

Mähfeld.

2 Mrg. an der Hälfte von 4 Mrg.  
3 1/2 Brl. 13 Rth. und  
die Hälfte an 3 1/2 Brl. 13 Rth.  
Aker.

Die Hälfte an 3 1/2 Brl. 15 Rth.  
Dieses kann zusammen in den Kauf gegeben werden oder Stückweise je nachdem sich Liebhaber zeigen.

Den 3. Sept. 1847.

Schultheiß Keller.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Einladung).

Sämmtliche Herren Exkapitulanten werden freundlich eingeladen, kom-

menen Sonntag nach dem Nachmittagsgottesdienst zu einer Besprechung sich bei Jakob Essig Metzger, einzufinden.  
Mehrere Exkapitulanten.

Calw.

Gut neu Sauerkraut ist wieder fortwährend zu haben bei  
Christof Widmann,  
am Fruchtmarkt.

Calw.

Es ist letzten Sonntag Abend bei Bierbrauer Haydt eine Kappe verwechselt worden, welche man in diesem Lokal wieder umzutauschen bietet.

Calw.

Ein schönes Brettspiel verkauft  
B. Thudium.

Calw.

(Neue Häringe).

Bei Unterzeichnetem sind angekommen, ganz neue holländische Häringe, das Stück a 6 und 7 kr.  
Karl Dreiß.

Calw.

Nächsten Montag den 20. dieses Monats Nachmittags 4 Uhr werden im sogenannten Biergäßle vor dem Hause des Bierwirth Herrn man folgende Fässer im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden und zwar

Nro 1 1 Fährling von 8 Zmi 2 Maas.

Nro 2 1 dto. von 17 Zmi

Nro 3 1 Faß von 2 Eimer 12 Zmi.

Nro 4 1 dto. von 2 Eimer 11 Zmi

und

Nro 5 1 dto. von 3 Eimer 15 Zmi.

Die drei letzten sind gut in Eisen und die zwei ersten in Holz gebunden.

Den 14. Sept. 1847.

Calw.  
**Musik-Berein**  
Samstag den 18. Sept.  
Abends 7 Uhr  
im badischen Hof.

Calw.  
Eine Bursch- und eine Wandbüchse ist zu ganz heruntergesetzten Preisen zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

Ernst Mühl.  
Nächsten Sonntag sind bei mir alle Gattungen Kuchen zu haben, auch habe ich für gute Getränke gesorgt.  
Pfrommer,  
zum Anker.

Calw.  
Nächsten Samstag Mittags 2 Uhr werden bei Küfer Kaag mehrere 2 — 3 eimrige Fässer an den Meistbietenden verkauft.

Simozheim.  
Ich habe ein schönes Kinderwägle billig zu verkaufen. Auch nehme ich einen tauglichen Jungen in die Lehre auf.  
Gottlob Mohr,  
Schlosser und Schmiedmeister.

Breitenberg.  
Ein hiesiger Bürger sucht 300 fl.



gegen zweifache Versicherung bestehend in lauter Gütern und zu 5 pCt. Zins.

Schuldheissenamt.  
Kübler.

Calw.

Schmeer und geräucherter Speck bester Qualität ist billig zu haben bei

Seifensieder Gackheimer,  
Seifensieder Beerl.

Durlach.

Rubrer Steinkohlen in bester Qualität per Zentner zu 50 fr. sind fortwährend zu haben bei

Gebrüder Schmidt.

Calw.

Es wird eine Amme gesucht, die in etwa 14 Tagen eintreten könnte.  
Den 10. Sept. 1847.

Doktor Kaiser.

Stammheim.

Einen neuen Obstmahltrug 11' lang hat zu verkaufen

Chr. Bertsch,  
Delmüller.

Calw.

(Fässerverkauf).

Nächsten

Samstag den 18. dieß

Nachmittags 2 Uhr

verkauft der Unterzeichnete in seinem Hause in der Nonnengasse 15 Stück meistens in Eisen gebundene weingrüne Fässer von 2 Zmi 3 Maas bis zu 24 Zmi im Ausstreich gegen baare Zahlung, und ladet Liebhaber dazu höflich ein

Fritz Siebenrath,  
Küfer.

Weildie Stadt.

(Fässerverkauf).

Am

Mathäusfeiertag den 21. Sept.

Mittags 1 Uhr

verkauft der Unterzeichnete 130 Cimer neue ovale und runde aus zehnjährigen Dauben gefertigte 3 bis 6 Cimer haltende Fässer.

Ferner verkauft er 50 Stück ältere noch gut erhaltene Fässer von

4 bis 28 Zmi.

Hiezu ladet ein

Bierbrauer Stolz.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Schmidt,  
im Schulgäßle.

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

Kentheim.

Nächsten Sonntag sind

gute Kuchen zu haben bei

J. Fein,

zum Anker.

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

Geld auszuleihen,

gegen gesetzliche Sicherheit:

200 fl.; wo? sagt Ausgeber dieß.

### Der entwendete Brief.

(Schluß).

Gerade aber diese ungeheure Verschiedenheit und der ärmliche Zustand dieses Bezen, ein Umstand, der mit der Ordnung- und Reinlichkeitsliebe des Grafen in so grossem Widerspruch stand, brachten mich auf den Gedanken, daß dieses Papier absichtlich dem Blicke des Beobachters als ein ganz unbedeutendes aufgedrungen werden solle. Der Graf war weder zerstreut, noch vergesslich und nichts deutete in seinem Zimmer darauf hin, daß er geneigt sein sollte, werthlose Papiere, wenn auch nur nachlässig, auf seinem Schreibpulte liegen zu lassen, statt sie zu vernichten.

Ich dehnte meinen Besuch so lang aus als möglich und setzte, während eines lebhaften Streites über einen Gegenstand, der den Minister interessirte, meine Beobachtung ruhig

fort. So gelangte ich endlich zu der Entdeckung, daß der Rand des Briefes ganz zerstoßen und beinahe zerrissen war, wie dieß bei feinem Papier zu geschehen pflegt, wenn man dasselbe, nachdem es zusammengelegt worden, wieder öffnet, umwendet und in die früheren Falten legt. Es war klar, der Brief war auf diese Weise umgewendet worden, wie man etwa einen Handschuh umkehrt, und hatte ein neues Siegel und eine andere Adresse bekommen. Mein Entschluß war gefaßt. Ich nahm Abschied von dem Minister, ließ aber aus Versehen meine goldene Dose auf dem Kamin zurück.

Unter dem Vorwande, meine vergessene Dose abzuholen, besuchte ich am andern Tage den Grafen wieder und unsere Unterhaltung war bald im lebhaften Gange. Plötzlich wurde sie durch einen Schuß unterbrochen, der unmittelbar unter den Fenstern des Ministers abgeschossen worden war und dem alsbald ein fürchterliches Geschrei des aufgebrachtten Volkes auf der Straße folgte. Der Graf eilte an's Fenster und öffnete es, um zu sehen was sich draußen ereignet habe. Kaum aber war er aufgestanden und hatte mir den Rücken gekehrt, so war auch schon der Brief in meine Tasche spedirt und durch ein Facsimile ersetzt, das die nämliche Größe, dasselbe schwarze Siegel, dasselbe Aeußere hatte.

Der Lärm auf der Straße war durch einen Mann veranlaßt worden, der mit einer Pistole auf eine Gruppe von Weibern und Kindern geschossen hatte. Es stellte sich aber bald heraus, daß das Feuegewehr nur mit Pulver geladen gewesen,

der Schießende aber beirunken war, er wurde auf die Polizei abgeführt, dort aber natürlich sogleich wieder freigelassen, weil er von mir bestimmt und besoldet gewesen war, diese Rolle zu spielen. Der Minister trat alsbald wieder vom Fenster zurück; ich war ihm als mein Plan gelungen, auf der Ferse gefolgt. Er schöpfte nicht den mindesten Verdacht, die Sache war das Werk eines Augenblicks gewesen. Ich zögerte nicht mich zu verabschieden und habe nun den entwendeten Brief glücklich wieder den Händen des Adressaten überliefert.

„Warum aber,“ fragte ich Bernier, haben Sie zu solchen Combinationen, deren Erfolg immer zweifelhaft blieb, Ihre Zuflucht genommen? An ihrer Stelle hätte ich mich gleich am ersten Tage, und hätte es mit Gewalt geschehen müssen, in den Besitz des Briefes gesetzt.“

„Das wäre eine außerordentliche Unklugheit gewesen. Der Graf ist stark und entschlossen; er hat Leute bei sich, die ihm äußerst ergeben sind und leicht hätte ich auf diese Weise mein Leben aufs Spiel setzen können. Ueberdies war es so viel besser. Seine Macht ist jetzt gebrochen, ohne daß er es weiß. Er weiß nicht, daß der Brief, auf den er seine Gewaltthätigkeiten gründete, nicht mehr in seinem Besitz ist; er wird fortfahren sich darauf zu stützen und dieß ist sein Untergang. Ich wäre begierig, sein Gesicht zu sehen, wenn er seinen Zudringlichkeiten Berachtung entgegenzusetzen sieht und nun seine Zuflucht zu seinem Schätze nehmen will, statt dessen aber ein anderes Papier findet, in welchem ich

ihm — er kennt meine Handschrift — Gleiches mit Gleichem vergelte. Er hat mir einmal in London einen Streich gespielt: ich habe mich gerächt.“

Auf einem Gute, einige Meilen von der polnischen Reichsstadt Wloclawek gelegen, trug sich vor Kurzem eine Geschichte zu, die gewiß zu den schaudervollsten unserer Zeit gehört. Der Pächter von diesem Gute fuhr zu seinem Gutsherrn, um demselben die fällige Pacht zu bezahlen, findet denselben jedoch nicht zu Hause und kehrt mit dem Gelde zurück. Zu Hause angekommen ist er über den vergebens gemachten Weg verdrießlich, äußert diesen Verdruß zu seinem Inspektor mit den Worten, daß er das Geld nun wieder habe zurückbringen müssen. Mit dem Herannahen der Nacht stellt sich nun bei dem Inspektor das Verlangen nach diesem Gelde ein; er hatte sich bereits zu Bett gelegt, stand aber wieder auf und begab sich, mit einem Beile versehen, in das Schlafzimmer des Pächters, um die Schlüssel zur Geldschublade zu suchen. Der Pächter erwacht darüber, will den Inspektor zur Rede stellen, wird aber von demselben mit mehreren Beilhieben dermaßen empfangen, daß er todt zu Boden fällt.

(Schluß folgt).

Calw, den 11. Sept. 1847.

### Fruchtpreise

p. Scheffel

Kernen (alter)	21fl.—kr.—fl.—kr.—fl.—kr.
— (neuer)	20fl.30kr. 19fl. 2kr.17fl.—kr.
Dinkel (alter)	8fl.30kr. 8fl.12kr. 8fl.—kr.

— (neuer)	8fl.—kr. 7fl.44kr. 7fl.24kr.
Haber (alter)	8fl.—kr. 7fl.57kr. 7fl.48kr.
— (neuer)	8fl.30kr. 5fl.37kr. 5fl.—kr.

p. Simri

Roggen	1fl.36kr. 1fl.32kr.
Gerste	1fl.21kr. 1fl.15kr.
Bohnen	4fl.12kr. 3fl.36kr.
Wicken	—fl.—kr.—fl.—kr.
Linsen	—fl.—kr.—fl.—kr.
Erbsen	—fl.—kr.—fl.—kr.

Aufgestellt waren:

7 Schffl. Kernen 14 Sch. Dinkel 33 Sch. Haber.

Gingeführt wurden:

79 Schffl. Kernen 28 Sch. Dinkel 51 Sch. Haber.

Aufgestellt blieben:

3 Schffl. Kernen 2 Sch. Dinkel — Sch. Haber.

Weitere Notizen:

Kernen		Dinkel		Haber	
Zahl der Schffl.	Preise	Zahl der Schffl.	Preise	Zahl der Schffl.	Preise
9	21fl.—	3	8fl.30.	16	8fl.—
7	20fl.30.	2	8fl.24.	6	7fl.54.
3	20fl.—	16	8fl.—	2	7fl.48.
4	19fl.45.	6	7fl.48.	3	6fl.30.
5	19fl.42.	4	7fl.36.	4	6fl.—
3	19fl.18.	6	7fl.30.	6	5fl.36.
8	19fl. 6.	3	7fl.24.	2	5fl.32.
22	19fl.—	—	—fl.—	3	5fl.30.
4	18fl.48.	—	—fl.—	2	5fl. 6.
3	18fl.42.	—	—fl.—	4	5fl.—
6	18fl.40.	—	—fl.—		
1	18fl. 6.				
7	17fl.—				

### Brodtare.

4 Pfund Kernenbrod kosten 16 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 14 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 5  $\frac{1}{8}$  Loth.

### Fleischtare.

p. Pfund

Lammfleisch 10

Rindfleisch 8 kr.

Kuhfleisch —kr.

Kalbfleisch 7 kr.

Schweinefleisch 8 kr.

Schweinefleisch, unabgezogen 13 kr.

„ abgezogen 12 kr.

Stadtschuldheissenamt.

Schuldt.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.